

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Neunter Jahrgang. Viertes Quartal.

Nro. 91. Ratibor, den 13. November 1819.

Avertissement.

Bey der Oberschlesischen Landschaft werden für den bevorstehenden Weihnachts-Termin zur Eröffnung des Fürstenthums-Tages der 7te Decbr. d. J., und zur Einzahlung der Interessen die Tage vom 18ten bis zum 23ten Decbr. c. inclusive, zur Auszahlung der Pfandbriefszinsen aber der 24te und die Tage vom 27ten Decbr. ab bis zum 5ten Januar k. J. 1820, mit Ausschluß der Sonn- und Feyertage, hiemit festgesetzt, und nicht allein die Pfandbriefs-Inhaber zu Beybringung vollständiger Consignationen, sondern auch diejenigen Dominien, welche ihre Zahlungen an die Schlesische General-Landschafts-Casse zu Breslau abführen wollen, zur schleunigen Einsendung der dießfälligen Empfangsbekenntniße aufgefordert.

Ratibor den 6. November 1819.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

Bar. Gruttschreiber.

Polizeyliche Bekanntmachung.

Die hier überhand genommene Anzahl meist nutzloser Hunde, welche zum Theil ohne alle Aufsicht herumlaufen, zum Theil ohne alle Vorsorge an, und in den Häusern liegen, und die vorbeygehenden, oder in die Häuser eintretenden Menschen, nicht selten anfallen, wohl auch selbst Schaden zufügen, und endlich zur Nachtszeit durchs Bellen Stöhrungen und Lerm verursachen, ist ein Beweis daß die dieserhalb bestehenden gesetzlichen Verordnungen ins Vergeßen gekommen seyn.

Wir bringen hiernach solche mit Bezugnahme auf die Amts-Blatt-Verordnung der Königlichen Hochpreißlichen Regierung d. d. Breslau den 16. Novbr. 1815 No. 317 den hiesigen Einwohnern, und insbesondere den Hunde-Inhabern in Erinnerung mit dem Bemerken

„daß der Scharfrichter-Knecht gemessenst angewiesen worden, alle betreffende „herrnlose Hunde, das heißt solche Hunde, die ohne Zeichen, auf öffentlicher „Straße betroffen werden, sogleich todtzuschlagen, die bezeichneten Hunde hin„gegen, wenn solche ohne Aufsicht sich vorfinden, einzuziehen, und den Eigen„thümer zur gesetzlichen Strafe anzuzeigen."

Die Hunde müssen daher niemalen ohne Aufsicht, eben so wenig auf den Straßen, als an und in den Häusern gelassen werden, zur Nachtzeit aber so versorgt seyn, daß Stöhrungen und Lerm durch solche vermieden wird.

Ratibor den 10. Novbr. 1819.

Der Polizey-Magistrat.

Anzeige
an meine gefühlvollen Verwandten und Freunde.

Den 8ten dieses traf mich wiederum eines der unglücklichsten Schicksale meines Lebens! Mein guter, braver, von Allen die ihn kannten gepriesene Schwiegersohn, der Königl. Regierungs-Wasserbau Inspektor Promnitz zu Oppeln, ist an einem hartnäckigen Nervenfieber gestorben, gegen welches die Kunst dreier der erfahrensten Aerzte nichts vermochte.

O, wären es doch die lezten Thränen, die ich alter gebeugter Mann weine!

Ratibor den 11. Novbr. 1819.

Bordollo sen.

Weine, tief gebeugter Mann!
Weine heifse bittre Zähren!
Was das Schicksal Dir gethan,
Mufs den gröfsten Schmerz gewähren! —

Trauern müfsen Alle wir,
Wenn ein Edler von uns scheidet; —
Alle weinen wir mit Dir,
Denn mit Dir ein Jeder leidet!

Ein verherrlicht Eigenthum
Ward uns Allen hier gegeben
In des Edlen schönem Leben;
Als ein hohes Heiligthum
Werden wir es stets verehren,
Und ihm weihen unsre Zähren.

P — m.

Literarische Anzeige.

In allen Buchhandlungen ist zu haben:
(in Ratibor in der Juhrschen)

Allgemeines Handbuch für Land- und Hauswirthschaft in alphabet. Ordnung, von G. H. Schnee, Herausgeber der Landwirthschaftl. Zeitung. Mit Kupfern und Holzschnitten. gr. 4. Halle, Hemmerde. 1819. Verkaufpreis 6 Rthlr.

Durch dieses allgemeine Handbuch, in welchem alles bis jetzt erkannte und bekannte Wissenswürdige aus der theoretischen und praktischen Landwirthschaftskunde mit Inbegriff ihrer Hülfswissenschaften, der Naturgeschichte, Chemie, Technologie u. s. w., in gedrängter Kürze zusammengestellt wird, so daß es jedem Landwirth nicht nur eine deutliche Uebersicht von allen in sein Fach und Gewerbe einschlagenden Kenntnissen und Geschäften, sondern auch in vorkommenden Fällen Unterricht und Rath gewähren wird, hat der Hr. Verfasser einem wirklichen, längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen. Von ihm, dem Herausgeber der seit 1803 bestehenden Landwirthschaftl. Zeitung, des angehenden Pachters (wovon die 2te Auflage so eben erschienen ist), des Lehrbuchs des Ackerbaues und der Viehzucht für Landschulen, und des täglichen Taschenbuchs für Landwirthe und Wirthschaftsverwalter (was seit 1811 besteht, und ebenfalls fortgesetzt wird), ist zu erwarten, daß er dem Werke den möglichsten Grad von Vollkommenheit gegeben haben werde.

Empfehlung.

Bey unserem Abgange nach Brieg empfehlen wir uns allen auswärtigen und hiesigen Freunden, Bekannten und Verwandten zum fernern Wohlwollen und geneigtem Andenken.

Ratibor den 11. Novbr. 1819.

Ismar Levi
& Frau.

Anzeige.

Die günstige Aufnahme, womit Ein Hochzuverehrendes Publicum auch unser zweites Concert so nachsichtsvoll würdigte, giebt uns die Hoffnung, selbst durch die Veranstaltung eines dritten, das gütige Urtheil der Kunstfreunde nicht gemindert zu sehen. Indem wir mit diesem Conzerte, das in dem Theatersaale des Herrn Frank künftigen Sonntag um 6 Uhr beginnen wird, zugleich Tanzmusik verbinden werden, glauben wir den Wünschen mehrer Tanzliebhaber dienstfertig zu genügen, und wir werden durch unsere Bemühung bezeugen, wie sehr wir nach dem Beifalle Eines Hochzuverehrenden Publicums streben.

Das Entree ist wie bekannt 4 Gr. Cour.

Ratibor den 12. Novbr. 1819.

Procopp
im Nahmen seiner musicalischen Gesellschaft.

Anzeige.

Ich bin gesonnen, außer dem bereits seit zwey Jahren bestehenden Journal-Lese-Zirkel, noch einen zweyten zu errichten, dessen Realisirung jedoch noch von dem Beytritt einiger hiesigen Theilnehmer abhängt, wozu ich hiermit ergebenst einlade. So wie in jenem, werden auch in diesem Zirkel folgende Journale cursiren:

1) Abendzeitung,
2) Oppositionsblatt,
3) Morgenblatt,
4) Zeitung für die elegante Welt,
5) Freymüthige,
6) Freymüthige für Deutschland,
7) Gesellschafter,
8) Zeiten,
9) Politische Journal,
10) Litterarische Wochenblatt.

Der Beytritt des Lesers geschieht unter der Verpflichtung der Theilnahme an den ganzen Jahrgang 1820, der Betrag des Lesegelds aber wird halbjährig mit 3 Rthlr. Cour. voraus bezahlt.

Ein Bothe wird immer über den dritten Tag, die Journale zu- und abtragen.

Auch auswärtige Leser können an diesem Zirkel theilnehmen; es versteht sich jedoch, nur erst nachdem die Journale den hierortigen Kreislauf vollendet haben. Das Zu- und Absendungs-Postporto trage ich zur Hälfte.

Ich bitte um baldige Erklärung der Theilnehmer, damit die Bestellung der Journale beyzeiten geschehen könne.

Ratibor den 11. Novbr. 1819.

Pappenheim.

Anzeige.

In Termino den 18ten Decbr. c. a. soll das auf der Brau-Gaße gelegene städtische Brau-Haus, wie es steht und liegt, öffentlich an den Meistbietenden, unter der Bedingung, daß solches zu einem Wohnhause mit einer obern Etage eingerichtet werden muß, verkauft werden. Wir laden daher Kauflustige hierdurch ein, in diesem Termine zu erscheinen, und ihr Geboth abzugeben, sonächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag erfolgen soll.

Ratibor den 5. Novbr. 1819.

Der Magistrat.

Subhastations-Patent.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Suppekschen Erben das allhier in der Ober-Vorstadt Brunken sub No. 5 des Hypotheken-Buchs und sub No. 10 des Feuer-Societäts-Catastri gelegene, mit der Gerechtigkeit Brandtwein zu brennen und zu schänken versehene Wohnhaus und Garten welche auf 510 Rthlr. 10 sgl. gerichtlich gewürdigt worden, in dem einzigen peremtorischen Termine den 30. December 1819 früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichts-Amts-Canzley an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden wird. Zahlungsfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote mit der Benachrichtigung vorgeladen, daß diese Realitäten dem Meistbietenden zugeschlagen, und auf die später eingehenden Licita keine Rücksicht genommen werden wird.

Ratibor den 13. October 1819.

Fürstlich v. Sayn-Wittgensteinsches Gericht ad Sanctum Spiritum.

(Hiezu eine Beylage.)

Beylage zu No. 91 des Oberschlesischen Anzeigers vom 13. November 1819.

Anzeige.

100 — 200 Schock diesjährige schöne Saamen-Karpfen sind bei unterzeichnetem im billigen Preise zu erkaufen, welches Kauflustigen hiermit anzeigt.

Brzezie bei Ratibor den 10. Novbr. 1819.

Micketa.

Anzeige.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit seinem Tuch-, Casimir- und Calmuk-Laager, nebst Flanellen und Futterzeugen zum bevorstehenden Jahrmarkte, zu geneigtem Zuspruch.

Ratibor den 12. Novbr. 1819.

Bernhard Frank
aus Leobschütz,
in der Baude grade über dem Frau Senator Reußischen Hause.

Anzeige.

Veränderungs halber sind nachstehende Gegenstände sogleich zu verkaufen:

1) Zwey gesunde fehlerfreye 6 und 7 jährige Wagen-Pferde, beides Schimmel.
2) Zwey mit Meßing plattirte Geschirre mit Engl. Kumten und allem Zubehör.
3) Eine ganz gute Pritschke mit eisernen Achsen, drey hängenden gepolsterten Sitzen und leinewandner Plane.
4) Ein ganz neuer Brettwagen mit Zubehör.
5) Ein paar deutsche Kumte, nebst Kumt-Kißen, Ziehblättern und einer Kreuzleine.
6) Zwey Decken-Gürte.
7) Eine Siedeschneide-Lade nebst Messer.
8) Verschiedene Stall-Utensilien.

Das Nähere hierüber erfährt man auf der neuen Gasse im Hause des Mahler Herrn Bartschick eine Stiege hoch bei

Harnisch.

Ratibor den 12. Novbr. 1819.

Anzeige.

Mittwoch Abends in der 10ten Stunde hat sich ein kleines Hündchen in meiner Behausung vorgefunden, das der Eigenthümer nach gehöriger Legitimation, wieder in Empfang nehmen kann.

Ratibor den 11. Novbr. 1819.

Hartmann,
Mauth-Einnehmer.

Anzeige.

Es ist bey mir eine Stube im ersten Stock vorn heraus zu vermiethen, in der Neuen-Gasse bey

Franz Darapsky,
Goldarbeiter.

Pferd = Verkauf.

Künftigen Montag als den 15ten dieses, wird, um 9 Uhr Vormittags, in dem Hofraum des Gastwirths Herrn Jaschke, eine 6jährige englisirte Fuchs-Stute meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, aus freier Hand verkauft werden, wozu man Kauflustige hiermit einladet.

Ratibor den 11. Novbr. 1819.

D. Red.

Anzeige.

Ich habe so eben eine Auswahl verschiedener Galanterie-Waaren im neuesten Geschmack erhalten, die ich Einem hochzuverehrenden Publicum, in den billigsten Preisen anzubieten, mir die Ehre gebe.

Ratibor den 5. Novbr. 1819.

B. Stern.

Arrende = Verpachtung.

Die in Mackau Ratiborer Kreises dicht an der Leobschützer Poststraße belegene Dominial-Arrende ist sofort zu verpachten. Die bedeutende Passage, der Ausschank an zwei ziemlich starke Gemeinden mit drei Kretschams, gewährt einen, durch mehrere Jahre selbst erprobten starken Debit.

Pachtlustige belieben sich daher bei dem Unterzeichneten zu melden, bei dem sie jederzeit die Pachtbedingungen erfahren können.

Poln. Crawarn den 7. Novbr. 1819.

Prochhaska, Secretair.

Im Auftrage des Dominii.

Geld- und Effecten-Course von Breslau

vom 6. Novbr. 1819.		Pr. Cour.
p. St.	Holl. Rand-Dukat.	3 rtl. 5 sgl. 6 d'.
=	Kaiserl. ditto	3 rtl. 4 sgl. 6 d'.
=	Ord. wichtige ditto	— — —
p. 100 rtl.	Friedrichsd'or	111 rtl. 6 ggr.
=	Pfandbr. v. 1000 rtl.	107 rtl. 12 ggr.
=	ditto 500 =	— rtl. — ggr.
=	ditto 100 =	— rtl. — ggr.
150 fl.	Wiener Einlös. Sch.	— rtl. — ggr.

Getreide-Preise zu Ratibor pro Breslauer Scheffel, in Courant.

Datum.		Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.	Rl.	sgl.	d'.
Den 11. Novbr. 1819.	Besser	1	27	2	1	6	7	—	27	5	—	21	9	—	—	—
	Mittel	1	24	3	1	4	3	—	25	2	—	19	5	—	—	—

Die Insertions-Gebühren betragen 8 D'r. Cour. pro Spalten-Zeile.